

Stadt Cottbus/Chóšebuz • Neumarkt 5 • 03046 Cottbus

Landesbehindertenbeirat Brandenburg  
per Mail: [lbb@sovd-bbg.de](mailto:lbb@sovd-bbg.de)

Landesseniorenbeirat Brandenburg e.V.  
per Mail: [seniorenrat.brandenburg@web.de](mailto:seniorenrat.brandenburg@web.de)

---

## Transparenz und Beteiligung bei Reformüberlegungen im Sozialbereich sicherstellen

### Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Paulat,  
sehr geehrter Herr Anton,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in meiner Funktion als Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung sowie als Seniorenbeauftragter der Stadt Cottbus/Chóšebuz verfolge ich gemeinsam mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen und dem Seniorenbeirat der Stadt Cottbus/Chóšebuz die öffentliche Diskussion um den sogenannten „Effizienten Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzen“ mit großer Aufmerksamkeit.

Die hierzu veröffentlichten Informationen sowie die Antworten der Landesregierung auf entsprechende Kleine Anfragen im Landtag Brandenburg geben Anlass zu Fragen und Besorgnis. Insbesondere mögliche Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren sowie andere auf Unterstützung angewiesene Personengruppen werden derzeit öffentlich diskutiert.

Aus den Antworten der Landesregierung geht hervor, dass das Land Brandenburg an den durch das Bundeskanzleramt initiierten Beratungen beteiligt war. Gleichzeitig bleiben wesentliche Fragen zu den diskutierten Inhalten, den Positionen des Landes sowie den möglichen Auswirkungen auf die betroffenen Menschen bislang offen.



**STADT COTTBUS**  
**CHÓŠEBUZ**

DER OBERBÜRGERMEISTER  
WUŠY ŠOLTA

---

**BÜRO DES  
OBERBÜRGERMEISTERS**

11. Juni 2026

Ihr Zeichen:

Aktenzeichen: 10.00GA1

Büro des Oberbürgermeisters

**Ansprechpartner/-in**

Dr. Normen Franzke

Besucher-/Postadresse:

Neumarkt 5

03046 Cottbus

T +49 355 6122017

M +491702220239

F +49 355 612132017

[normen.franzke@cottbus.de](mailto:normen.franzke@cottbus.de)

[www.cottbus.de](http://www.cottbus.de)

---

Konto der Stadtkasse

Sparkasse Spree-Neiße

IBAN:

DE06 1805 0000 3302 0000 21

BIC: WELADED1CBN

 **Cottbus**  
**Chóšebuz**

Besonders aufmerksam verfolgen wir die Berichte, wonach unter anderem Leistungen der Eingliederungshilfe, Unterstützungsleistungen für Menschen mit Behinderungen sowie weitere soziale Leistungen Gegenstand von Einsparüberlegungen gewesen sein sollen. Auch wenn die Landesregierung darauf verweist, dass es sich bislang um einen laufenden Diskussions- und Abstimmungsprozess handelt und noch keine Entscheidungen getroffen wurden, führen bereits solche Überlegungen zu einer erheblichen Verunsicherung bei vielen Betroffenen, Angehörigen und Interessenvertretungen.

Menschen mit Behinderungen sowie ältere Menschen sind in besonderem Maße auf verlässliche Unterstützungsstrukturen angewiesen. Leistungen zur Teilhabe, zur Selbstbestimmung, zur Pflege, zur Beratung und zur sozialen Unterstützung sind wesentliche Voraussetzungen für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe. Sie dürfen nicht ausschließlich unter fiskalischen Gesichtspunkten betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund bitten wir den Landesbehindertenbeirat Brandenburg sowie den Landesseniorenrat Brandenburg e. V., sich mit den bekannt gewordenen Sachverhalten zu befassen und sich gegenüber der Landesregierung für größtmögliche Transparenz einzusetzen. Darüber hinaus regen wir an, auf eine frühzeitige und umfassende Beteiligung der Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen sowie älterer Menschen hinzuwirken. Dies entspricht sowohl dem Grundgedanken der Partizipation als auch den Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention und den Zielen einer inklusiven und generationengerechten Gesellschaft.

Unser Anliegen richtet sich ausdrücklich nicht gegen notwendige politische, finanzielle oder strukturelle Diskussionen. Vielmehr halten wir es für erforderlich, dass mögliche Reformvorhaben offenkommuniziert, ihre Auswirkungen nachvollziehbar dargestellt und die betroffenen Menschen sowie ihre Interessenvertretungen frühzeitig in die Beratungen einbezogen werden. Die Beiräte der Stadt Cottbus/Chósebus sowie ich als Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen und Seniorenbeauftragter sehen die Gefahr, dass eine Diskussion über mögliche Einsparungen ohne ausreichende Beteiligung der Betroffenen das Vertrauen in politische Entscheidungsprozesse beeinträchtigen kann. Umso wichtiger ist es, Transparenz zu schaffen und den Dialog mit den Interessenvertretungen aktiv zu suchen.

Wir würden es daher begrüßen, wenn der Landesbehindertenbeirat Brandenburg und der Landesseniorenrat Brandenburg e. V. die Thematik aufgreifen, die weiteren Entwicklungen aufmerksam begleiten und sich für einen offenen Austausch zwischen Politik, Verwaltung, Sozialverbänden und den Interessenvertretungen der betroffenen Menschen einsetzen.

gez. i.A. Dr. Normen Franzke  
BHBA | SBA